

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 12 (1934)
Heft: 3

Rubrik: Aus unsern Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pilzart	Verkaufszeit	Quantum
	Übertrag	424,9 kg
Gelber Eierschwamm (<i>Cantharellus cibarius</i> Fr.)	17. Juni—28. Okt.	1,022.0 »
Trompeten-Pfifferling (<i>Cantharellus tubaeformis</i> Vitt.)	18. Mai—15. Nov.	37.0 »
Maronen-Röhrling (<i>Boletus badius</i> Fr.)	5. Okt.—22. Okt.	43.5 »
Rotfuss-Röhrling (<i>Boletus chrysenteron</i> Bull.)	15. Okt.—22. Okt.	3.2 »
Steinpilz (<i>Boletus edulis</i> Bull.)	8. Juli—31. Okt.	479.5 »
Körnchen-Röhrling, Schmerling (<i>Boletus granulatus</i> L.)	22. Okt.—28. Okt.	1.0 »
Butter-Röhrling (<i>Boletus luteus</i> L.)	4. Oktober	2.1 »
Elfenbein-Röhrling (<i>Boletus placidus</i> Bon.)	20. Juli—25. Okt.	10.1 »
Rothaut-Röhrling, Rotkappe (<i>Boletus rufus</i> Schff.)	16. Sept.—27. Sept.	3.0 »
Ziegenlippe (<i>Boletus subtomentosus</i> L.)	18. Okt.—26. Okt.	3.9 »
Schaf-Porling (<i>Polyporus ovinus</i> Schff.)	24. Sept.—26. Sept.	6.2 »
Eichhase (<i>Polyporus ramosissimus</i> Schff.)	2. Aug.—26. Aug.	2,1 »
Rehpilz, Habichtspilz (<i>Hydnum imbricatum</i> L.)	23. September	1.1 »
Semmel-Stoppelpilz (<i>Hydnum repandum</i> L.)	13. Sept.—11. Nov.	190.0 »
Totentrompete (<i>Craterellus cornucopioides</i> L.)	8. Okt.—13. Nov.	26.0 »
Krause Glucke (<i>Sparassis crispa</i> Wulf.)	14. Oktober	0.7 »
Goldgelber Ziegenbart (<i>Ramaria [Clavaria] aurata</i> Schff.)	16. Sept.—26. Okt.	11.0 »
Rötlicher oder Trauben-Ziegenbart (<i>Ramaria [—] botrytis</i> Pers.)	16. Sept.—8. Okt.	7.0 »
Gallert-Stacheling, Eispilz (<i>Tremellodon gelatinosus</i> Pers.)	29. Sept.—26. Okt.	0.9 »
Flaschen- oder Warzen-Stäubling (<i>Lycoperdon gemmatum</i> Batsch)	20. Sept.—29. Sept.	3.2 »
Birnen-Stäubling (<i>Lycoperdon piriforme</i> Schff.)	24. Sept.—29. Sept.	1.0 »
Spitz-Morchel (<i>Morchella conica</i> Pers.)	29. April—5. Mai	3.2 »
Rund- oder Speisemorchel (<i>Morchella esculenta</i> L.)	29. April—5. Mai	10.1 »
Käppchen-Morchel (<i>Morchella hybrida</i> Sow.)	5. Mai	2.2 »
	Total	<u>2,294.9 kg</u>

Die anhaltend trockene Witterung während der Hauptpilzzeit war dem Wachstum der Pilze nicht günstig, was sich bei der Beschickung des Marktes deutlich auswirkte. Trotz Zunahme der Artenzahl wurden die Auffuhrmengen der Vorjahre nicht erreicht. Als erste Pilze erschienen auf dem Markte am 29. April der März-Ellerling und die Speise-Morchel. Abgeschlossen wurde der Markt am 15. November mit einem Quantum Semmel-Stoppelpilzen. Die beste Nachfrage geniessen nach wie vor die Eier- und die Steinpilze, welche auch stets guten Absatz fanden

Gesundheitsstörungen, bewirkt durch den Genuss von kontrollierten Pilzen, sind auch im Berichtsjahre keine bekannt geworden. Wegen

Übertretung der Verordnung betreffend den Verkauf von essbaren Schwämmen erfolgte in einem Falle Strafanzeige. Im übrigen wickelte sich die Kontrolle, dank der engen Zusammenarbeit mit der Marktpolizei, reibungslos ab. Die Kontrolle hat sich bei den Pilzverkäufern gut eingelebt.

Die herrschende Wirtschaftskrise bringt es mit sich, dass die Kontrollstelle von Jahr zu Jahr in vermehrtem Masse auch durch Private, welche Pilze für den Eigenbedarf sammeln, in Anspruch genommen wird.

Solothurn, den 26. Januar 1934.

Für die Pilzkontrolle:
A. Emch.

Aus unsern Verbandsvereinen.

Verein für Pilzkunde Winterthur. Jahresbericht pro 1933.

Unser 13. Vereinsjahr ist zu Ende gegangen und habe ich Ihnen über das verflossene Jahr statutengemäss Bericht zu erstatten. Ich glaube jedoch nicht gegen eine Pflicht zu verstossen, wenn

ich diese Aufgabe in etwas summarischer Weise erledige.

Als einzige betrübende Tatsache ist zu registrieren, dass im Laufe dieses Jahres von einem

Mitglieder versucht worden ist, unsere Vereinstätigkeit zu stören dadurch, dass speziell Mitgliedern, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, durch die verleumderische Tätigkeit dieses Mitgliedes die weitere Mitarbeit in unserem Vereine verunmöglicht wurde.

Einem solchen Treiben konnten wir nicht untätig zusehen und stellten deshalb diesem Mitgliede die Wahl zwischen freiwilligem Austritt oder Ausschluss aus dem Vereine.

Vorstand und Vereinsleitung.

An der Generalversammlung vom 18. Februar 1933 wurde der Vorstand, da keine Demissionen vorlagen, in globo für eine neue Amtsdauer bestätigt. Derselbe zeigt wieder folgende Zusammensetzung: Präsident: Bombardelli Natale; Vizepräsident: Dr. med. Fr. Thellung; Aktuar: Weber Hermann; Kassier: Bär Emil; Archivar: Weidmann Jakob. Die wissenschaftliche Leitung lag wiederum in den bewährten Händen des Herrn Dr. med. Fr. Thellung.

Zu allseitigem Bedauern des Vorstandes sowie der übrigen Mitglieder lehnte unser rühriger und tüchtiger Exkursionsleiter Karl Wagner eine Wiederwahl als offizieller Exkursionsleiter wegen Zeitmangel ab. An seiner Stelle wird unser ebenfalls tüchtiger Pilzkenner Weidmann Jakob gewählt.

Sitzungen und Versammlungen.

Die Vorberatung und Abwicklungen der Vereinsgeschäfte erforderten vier Sitzungen des Vorstandes, elf Monatsversammlungen und eine Generalversammlung. Die Mitgliederversammlungen weisen einen Besuch von 15—29 oder durchschnittlich 23 Mitglieder auf.

Vereinstätigkeit.

Trotz der etwas launigen Pilzflora dürfen wir mit Befriedigung auf unsere letztjährige Tätigkeit zurückblicken.

Während der Winterszeit waren fünf freie Zusammenkünfte der Geselligkeit gewidmet. Ich möchte hier besonders diejenige vom 18. Januar erwähnen. Zu dieser Zusammenkunft bei unserem Mitgliede Herrn Hintermeister zur Myrte in Veltheim fanden sich 18 Mitglieder ein. Die frohe Stimmung erreichte den Höhepunkt, als Karl Wagner uns mit einem Pilzgericht aus frischen Pilzen, bestehend aus Pasteten und einem Gemüse von Winterrüblingen und Mönchsköpfen, überraschte. Diese Aufmerksamkeit sei ihm an dieser Stelle nochmals bestens verdankt.

An den 21 Bestimmungsabenden wurden die vorhandenen Pilze jeweils von Herrn Dr. Thellung, bei dessen Abwesenheit durch die Herren Weidmann und Wagner bestimmt, und je nach der Menge des Pilzmaterials einzelne Arten eingehend

der besprochen. Für die Beibringung des oft sehr zahlreichen Pilzmaterials haben sich einige Mitglieder verdient gemacht. Auch konnten Kostproben verabreicht werden. Die Beteiligung von seiten der Mitglieder zu diesen Bestimmungsabenden darf als ein guter bezeichnet werden, im Durchschnitt waren es 21.

Neben der Erledigung der Vereinsgeschäfte wurden an verschiedenen Versammlungen Referate gehalten, so von den Herren Dr. Thellung und Viktor Schorr, Winterthur, Karl Wagner, Andelfingen, und W. Haupt, Zürich.

Wenn auch reichlich spät, so konnten doch wieder einige Exkursionen durchgeführt werden, und haben sich für deren Durchführung die Herren Wagner und Weidmann besonders verdient gemacht.

Diese Exkursionen wurden ausgeführt in die Gebiete des Lind- und Taggenberges, auf die Kyburg und nach Henggart. Weitere Treffen fanden statt mit den Sektionen Zürich in Effretikon und Tösstal auf dem Schnebelhorn. Sodann bleibt eine Exkursion gemeinsam mit Tösstal und Zürcher Oberland mit anschliessender Pilzlerkilbi in Madetswil in guter Erinnerung. Dem schönen Bummel auf den Schauenberg reiht sich noch würdig an eine private Exkursion einiger unserer Damen nach Thayngen zur Besichtigung von Knorrs Nahrungsmittelfabrik.

Einem oft gehegten Wunsche entsprechend gelangte in diesem Jahre ein Pilzkochkurs zu fünf Halbtagen zur Durchführung. An diesem Kurse, welcher von Kursleiter Karl Wagner mit grosser Hingabe geleitet worden ist, beteiligten sich zwölf unserer Damen. Hier zeigte es sich so recht deutlich, was alles für eine gute Verwertung der Speisepilze getan und unter kundiger Führung geleistet werden kann. Das am Schlusse des Kurses gespendete frugale Pilzgericht lieferte den besten Beweis. Unserer Propagandatätigkeit zur Verbreitung der Pilzkunde unter der Bevölkerung war eine Pilzausstellung am 23.—24. September gewidmet. Trotzdem einige bekannte Pilze nicht aufzutreiben waren, fand diese Ausstellung mit rund 170 Pilzarten allgemeine Beachtung. Die Kostproben, Suppe, Pasteten, Pfeffer, Salat und Schwartemagen fanden mit zirka 150 Portionen Absatz. Neben einem bescheidenen finanziellen Erfolg hat diese Veranstaltung uns auch neue Mitglieder zugeführt.

Die Pilzler-Landsgemeinde in Burgdorf wurde von uns mit 16 Mitgliedern besucht; über den Verlauf derselben ist bereits an anderer Stelle berichtet worden. In Biberist an der Delegiertenversammlung waren wir mit zwei Delegierten vertreten.

Mitgliederbestand.

Die Mitgliederliste zählt Ende des Jahres bei neun Austritten und zwei Streichungen (durch Tod) 76 Verbands- und 12 Familienmitglieder.

Ehrung.

An der Generalversammlung wurde unser lieber Pilzfreund Weidmann Jakob einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Diese Ehrung erfolgte auf Grund seiner dem Vereine seit 12 Jahren mit grosser Hingabe geleisteten Dienste.

Finanzielles.

Die Vereinskasse weist bei Fr. 1113.46 Einnahmen und Fr. 1102.56 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von Fr. 10.90 auf. Das Vereinsvermögen beziffert sich mit Bank- und Post-

checkguthaben, verkäuflicher Literatur und Vereinsinventar auf Fr. 1041.35.

Schluss.

Werte Mitglieder! Ich schliesse mit dem Danke an alle Mitglieder, die in irgendeiner Weise für die gedeihliche Entwicklung unseres Vereins mitgearbeitet haben. Den Herren Referenten und meinen lieben Vorstandskollegen besonderen Dank. Ich hoffe, dass das kommende Jahr wiederum von Erfolg gekrönt sein werde, und dass die treue kameradschaftliche Zusammenarbeit durch eine reiche Pilzflora belohnt werde. Der Berichtstatter.

Verein für Pilzkunde Zürich. Jahresbericht pro 1933.

Allgemeines.

Ein solcher Bericht muss, wenn er seinen Zweck erfüllen soll, möglichst alle wichtigsten Vereinsbegebenheiten umfassend, eine Vereinschronik darstellen, gewissermassen ein Nachschlagewerk für die spätere Vereinsgeschichte sein.

Das Jahr 1933 steht geschichtlich immer noch im Zeichen der verschärften wirtschaftlichen Krise, deren Begleiterscheinungen wieder einige von uns getroffen haben. Die ungünstigen Verhältnisse werden sich bei allfälliger Streichung der Bundessubvention auch in den Bestrebungen unseres schweizerischen Landesverbandes finanziell in erheblichem Masse fühlbar machen. Die Auswirkungen des eventuellen Entzuges der staatlichen Unterstützung auf die Weiterentwicklung unserer Vereinigung ist noch nicht mit Sicherheit abzuschätzen. Die erwähnte Finanzmassnahme der schweizerischen Bundesverwaltung könnte unter Umständen für uns von tief einschneidender Bedeutung sein, d. h., wenn dieser Ausfall an Einnahmen nicht auf andere Weise wieder ausgeglichen werden kann.

Die Witterung war im abgelaufenen Vereinsjahr für die Entwicklung der Pilzflora nicht sehr günstig, dies trifft besonders zu auf die Sommermonate. Märzellerlinge, die bei normalen Verhältnissen in unserm Gebiete in ordentlichen Mengen gefunden werden können, sind diesmal vollständig ausgeblieben, wogegen anderseits Morcheln in einzelnen Fällen reichlich geerntet worden sein sollen. Die Monate Juni, Juli und August zeichneten sich aus durch reichlichere Niederschläge mit kühler Temperatur, gefolgt von einer länger dauernden Trockenheit, durch welche Witterungsverhältnisse die Entwicklungsansätze der wenigen vorhandenen Pilzarten noch ganz zum Verschwinden gebracht wurden. Erst Mitte September besserte sich das Wetter für die Vegetation der von uns begehrten Vertreter der Pilzflora und ermöglichte dem Verein die Durchführung von verschiedenen wichtigen Projekten unseres Jahresprogrammes.

Der Vereinsvorstand hat sich auch im Berichtsjahr vom Bestreben leiten lassen, den Mitgliedern das Jahr hindurch im Sinne und Geist unserer Statuten möglichst viel Interessantes und Belehrendes auf dem Gebiete der Pilzkunde zu bieten, und er hofft, dass sich seine guten Absichten einigermassen verwirklicht haben.

Vorstand und Mitgliedschaft.

Durch Einführung des 2-jährigen Turnus bei den Vorstandswahlen, erstmals 1932, verblieb der Vorstand in der gleichen Besetzung, nämlich mit den Herren A. Bühler als Präsident, P. Haller als Vizepräsident, E. Lippuner als Sekretär, H. Fügli als Kassier und Frl. M. Egli als Bibliothekarin.

Im Verlauf des Jahres musste Sekretär H. Lippuner wegen Wegzug nach Uster ersetzt werden. Die Wahl fiel auf den bewährten früheren Amtsinhaber Herrn Otto Weber.

Als Revisoren gingen aus der Wahl hervor: als ersten Herr Fritz Schütz, als zweiten Herr Jakob Wild und als Ersatzmann Herr Fritz Oertle.

Für die technische Leitung konnten bei Beginn der Pilzsaaison gewonnen werden die Herren Werner Haupt und Willy Arndt, junior.

Wegen vermehrter Arbeit durch Anwachsen der Mitgliederzahl soll eine Erweiterung des Vorstandes vorgenommen werden, zu welchem Zwecke eine Statutenrevision vorgeschlagen wird, die an der Generalversammlung zur Abstimmung kommt.

Der Verein zählte am 1. Januar 1933 193 Mitglieder, worunter 5 Ehren- und 4 Doppelmitglieder. Auf den 31. Dezember 1933 erhöhte sich die Zahl auf 201, einschliesslich 5 Ehren- und 7 Doppelmitglieder. Die Zahl der Austritte bewegte sich im üblichen Rahmen; die Abkehr von unsern Bestrebungen ist in vereinzelt Fällen mit Verdienstausschluss durch Arbeitslosigkeit begründet worden, in verschiedenen Fällen dürfte mehr Interesselosigkeit die Triebfeder sein. Der letztere Grund wird mitunter nur zum Vorwand benützt, dabei befassen sich jene Pilzler nach wie vor mit der Pilzsuche und begnügen sich mit den wenigen Kennt-

nissen, die sie während ihrer kurzen Mitgliedschaft im Verein erworben haben. Es handelt sich hier um solche egoistisch eingestellte Persönlichkeiten, für die der Verein anfänglich zur Beibringung der elementaren Begriffe gut genug war, und die unsern populären, uneigennütigen Bestrebungen den Rücken kehren, wenn die Beitragspflicht mit ihrem Erwerbssinn nicht mehr im Einklang steht.

Über den Austritt unseres Gründungs-Mitgliedes Herrn O. F. Baenziger, verursacht durch die Auswirkungen seines Briefes an die Redaktion der Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde, wird sich der Vorstand dem hiesigen Verein gegenüber an anderer Stelle vernehmen lassen.

Durch den Tod haben wir zwei Mitglieder verloren, nämlich die Herren Hans Schmid-Theiler und Emil Kündig. Der erstere kam am 18. April bei Ausübung seines Berufes als Elektriker der SBB auf dem Bahnhof Flums ums Leben. Wir haben ihm in Nr. 5 der Zeitschrift in Würdigung seiner Verdienste einen besonderen Nachruf gewidmet. Der Verein wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Vereinstätigkeit.

Von dem im Jahre 1933 vorgesehenen Projekten gelangten folgende Veranstaltungen zur Durchführung:

Sonntag den 8. Januar, Winterausflug nach Birmensdorf. Gemütlicher Hock mit Vertretern der benachbarten Sektion Dietikon, bei unserm Mitgliede Herrn W. Ferrario, «zum Freihof».

Montag den 3. April: Vortrag von Herrn Werner Haupt, Ehrenmitglied. Thema: Giftige und verdächtige Pilze. Seine Ausführungen ernteten reichen Beifall der Zuhörer.

Sonntag den 9. April: Exkursion ins Pfannenstielgebiet (Märzellerlinge). 15 Teilnehmer, keine Funde.

Sonntag den 7. Mai: Maibummel nach dem Heitersberg-Rüsler mit Angehörigen der Sektion Dietikon. Trotz nasskaltem Wetter erschienen 50 Mitglieder beider Vereine mit Angehörigen und Bekannten. Funde: 2 schwarzfüssige Schuppenporlinge und einige Morcheln.

Montag den 7. Juni: Vortrag von Herrn W. Haupt über Gattung und Giftwirkung der Wulstlinge. Auch dieser Vortrag unseres bewährten Referenten fand vielseitiges Interesse.

Sonntag den 16. Juli: Pilzler-Chilbi im « Hirzenwäldli » oberhalb Bremgarten, veranstaltet von den drei Sektionen Bremgarten, Dietikon und Zürich. Einen näheren Bericht über diesen Anlass finden Sie in Nr. 8 der Zeitschrift.

Sonntag den 6. August: Pilz-Exkursion nach Effretikon, in Anwesenheit von Mitgliedern der Sektion Winterthur, bei einer Beteiligung von zirka 50 Personen. Über den Verlauf und das Ergebnis der Pilzsuche gibt Ihnen der Bericht in Nr. 9 der Zeitschrift nähere Auskunft.

Samstag bis Montag den 23.—25. September: I. Pilz-Ausstellung im Vereinshaus « zur Kaufleuten ».

Samstag bis Montag den 30. September und 1. und 2. Oktober im Vereinslokal « zum Sihlhof »: II. Pilz-Ausstellung.

Mit dem Erfolg dieser beiden Anlässe dürfen wir sowohl in finanzieller Hinsicht, als auch in bezug auf die Mitgliederwerbung befriedigt sein. Beide Ausstellungen konnten mit zirka 180 verschiedenen Sorten beschickt werden.

Sonntag den 8. Oktober, Pilz-Exkursion in die Waldungen zwischen Opfikon-Kloten-Dietikon. Beteiligung 60 Personen, 10 Neueintritte.

Sonntag den 15. Oktober: Pilz-Exkursion nach Effretikon-Wangen-Brüttisellen mit 45 Teilnehmern.

Sonntag den 22. Oktober: Pilz-Exkursion in das Pfannenstielgebiet, bei einer Beteiligung von zirka 45 Personen.

Die Exkursionen werden regelmässig durch eine strenge Kontrolle der beigebrachten Pilzfunde abgeschlossen, so auch in den vorliegenden Fällen.

Samstag den 4. November: « Vereins-Metzgete » im « Katzenrütihof » bei Rümlang, bei unserm Mitglied Herrn Chr. Fankhauser.

Ausser diesen besonderen Veranstaltungen fanden statt: 10 Monatsversammlungen, 1 Generalversammlung, 11 Vorstandssitzungen, worunter drei solche des erweiterten Kollegiums. Die Generalversammlung ist wie im Vorjahre wiederum auf einen Sonntag-Nachmittag anberaumt worden. Wir verweisen auf den Bericht in Nr. 4 der Zeitschrift.

Der Vortrag von Herrn Dr. med. F. Thellung, Winterthur, über Pilzvergiftungen, musste verschoben werden.

Der Anregung zur Beteiligung an der « Züga », Zürcher Gartenbau-Ausstellung, vom Juni—September, konnten wegen der Unmöglichkeit der Beibringung des erforderlichen Ausstellungsmaterials, wegen Mangel an Aufsichtspersonal und finanziellem Risiko — der Verein hatte keine Aus-

Bibliothek Georges Couderc **Kryptogamische Botanik**

1400 Bücher - 60 Herbarien

Katalog wird auf Wunsch kostenlos zugesandt

V. COUDERC, Rue Georges-Couderc
Aubenas-Ardèche (France)

sicht auf Deckung der Unkosten — keine Folge gegeben werden.

Verschiedene weitere Projekte, wie Agitations-Ausstellung in Brugg und zwei Ausflüge konnten wegen anderweitiger Inanspruchnahme der Mitglieder oder ungünstiger Witterung nicht verwirklicht werden.

Über die Bürotätigkeit des Vorstandes ist zu bemerken, dass das Korrespondenzenverzeichnis des Präsidiums 215 Einträge aufweist, dazu kommen 125 Einladungen zu Vorstandssitzungen oder andern Zusammenkünften, vom Sekretär sind über 2000 Zirkulare an die Mitglieder befördert worden.

Finanzielles.

Nach dem Kassabericht schliesst unsere Vereinsrechnung wie folgt ab:

Einnahmen . . .	Fr. 2.171. 10
Ausgaben . . .	» 1.757. 60
Saldovortrag . .	Fr. 413. 50

Nach der Bilanz verfügt der Verein über ein Vermögen per 31. Dez. 1933 von Fr. 1.207. 70 gegenüber einem solchen am 31.

Dezember 1932 von	» 1.037. 25
Vorschlag somit.	Fr. 170. 45
gegenüber einem Rückschlag von Ende 1932.	Fr. 318. 35

Für die Anschaffung wertvoller, wissenschaftlicher Literatur ist auf tätige Anregung unseres Ehrenmitgliedes Herrn W. Haupt, ein besonderer Fonds gegründet worden, der bis jetzt die bescheidene Einzahlung von Fr. 6.30 aufweist. Ich möchte nicht verfehlen, diese Stiftung im Interesse der Bereicherung unserer Fachbibliothek angelegentlich in Erinnerung zu bringen. Ferner sei erwähnt, dass die bestehende Reisekasse nach wie vor zur Entgegennahme von Einlagen gerne bereit ist.

Schlusswort.

Wir haben ein Vereinsjahr hinter uns, dass an die Opferwilligkeit der Beteiligten ordentliche Ansprüche stellte. Es trifft insbesondere zu für diejenigen Mitglieder, die sich auf Wunsch stets in

uneigennützig Weise für diese oder jene Mitarbeit zur Verfügung stellen.

Die Zeit rückt näher, wo der Frühling erwacht und es den Pilzfreund hinaustreibt in Wald und Flur zur Auffrischung bereits erworbener Kenntnisse an Hand neuer Pilzfunde und wo ihm Anregung geboten wird zur Eindringung in weitere wichtige Fragen der Mykologie. Zur Erleichterung seiner Aufgabe steht ihm unsere Vereinsinstitution zur Verfügung, sei es durch Einholung persönlicher Einkünfte bei prominenten Pilzkennern, sei es durch Benützung unserer Fachbibliothek und Besuch der Veranstaltungen des Vereins. Denjenigen, die der Pilzkunde wirklich ernsthaftes Interesse entgegenbringen und die das Bestreben haben, in das Gebiet derselben noch weiter einzudringen, möchten wir erneut den regelmässigen Besuch unserer Vorträge, Exkursionen, Pilzbestimmungen und Ausstellungen warm empfehlen. Nur durch Benützung dieser Möglichkeiten zur Weiterbildung wird der eifrige Pilzfreund an das gewünschte Ziel gelangen und einen nachhaltigen Nutzen davontragen, der ihn befähigt, auch andere Wissbegierige an seinen Erfolgen teilhaftig werden zu lassen.

Es freut mich hier im Zusammenhang mit vorstehendem bemerken zu dürfen, dass, wenn unsere Mitglieder auch vielerlei Berufsschichten angehören, im Grunde genommen bei uns ein gutes, ungetrübtes Zusammengehörigkeitsgefühl vorhanden ist und alle Vereinsangehörigen vom guten Willen beseelt sind, einander zu helfen in der Verfolgung unserer gemeinsamen wertvollen, populären Bestrebungen. Erweitern Sie ihren Aufgabenkreis durch Gewinnung von Persönlichkeiten, die ebenfalls wie Sie Pilzkenner werden möchten.

Am Schluss meiner Ausführungen angekommen, möchte ich noch der angenehmen Pflicht Genüge leisten, allen Pilzfreunden für die kleinen und grösseren Dienstleistungen bei Ausübung unserer Vereinszwecke, die da sind: Förderung der Pilzkunde, Verwertung der essbaren Pilze, Bekämpfung der Pilzvergiftungen und Schutz der Pilze gegen Ausrottung durch unverständige Raubwirtschaft, herzlich zu danken.

Zürich, im Januar 1934.

Der Berichterstatter: A. B.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Ernst Minder, Wagenführer, Zuchwil (Solethurn), zu melden.

BIBERIST UND UMGEBUNG

Jeweils am 1. Samstagabend des Monats freie Zusammenkunft im Lokal Restaurant zur «Eintracht» in Biberist, zwecks Pilzberatung, Bücherabgabe, freier Diskussion. Entgegennahme von

Mitteilungen und kleineren Referaten. Am 7. April spricht der Präsident über unsere Vereinsbibliothek.

Um dem Kassier seine nicht immer leichte Arbeit zu erleichtern, sind die Mitglieder gebeten, ihren Mitgliedbeitrag rechtzeitig zu entrichten. Der Beitrag kann in zwei Raten (siehe Statuten)

reguliert werden. Über weitere Zahlungserleichterungen wollen sie sich mit dem Kassier Herr Blaser Alois verständigen.

Ausgeliehene Literatur ist rechtzeitig zurückzugeben respektive umzutauschen. Ausleihefrist beträgt maximal zwei Monate.

Gleichzeitig machen wir auf unsere Pilzberatungsstellen in Biberist Herr Dr. Mollet und Herr Schreier Leo, in Derendingen Herr Blaser Alois und in Gerlafingen Herr Roth Otto aufmerksam

Mitglieder, besucht die Monatszusammenkünfte. Es gibt keine bessere Gelegenheit, eure Pilzkenntnisse zu erweitern. Benützet unsere reichhaltige Bibliothek. Treibt Pilzstudien!

Der Zauber, der sich um diese Studien schlingt, hat noch jeden erfasst, der sich mit offenem Auge und regem Interesse diesen Formkreisen zuwendet hat.

Der Vorstand.

BURGDORF

Die Monatsversammlungen finden in bisheriger Weise wieder regelmässig jeden ersten Montag im Monat im Lokal zur «Hofstatt» statt. Persönliche Einladungen werden nur noch in Ausnahmefällen versandt. Wir bitten deshalb, unsere Publikationen an dieser Stelle immer gut zu beachten.

Ausserordentliche Hauptversammlung mit Vortrag: Montag den 9. April (an Stelle des Ostermontag) abends punkt 20 Uhr 30 im Lokal zur «Hofstatt». Bei diesem Anlass müssen die revidierten Statuten zur Genehmigung gelangen, weshalb wir unbedingt vollzähligen Besuch erwarten. Die Teilnahme ist ohnehin Ehrensache gegenüber dem Referenten.

Der Vorstand.

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Montag den 19. März 1934, abends 8 Uhr im Lokal zur «Rössli». Referat von Herrn Dr. med. Fr. Thellung. Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

Gäste und Interessenten willkommen.

N.B. Unsere verehrlichen Mitglieder bitten wir, den Jahresbeitrag pro 1934 im Betrage von Fr. 7.— auf unser Postcheckkonto VIIIB 2108 einzuzahlen. Adressänderungen sind jeweils dem Präsidenten N. Bombardelli, Untere Briggerstr. 9 zu melden.

ZÜRICH

Monatsversammlung: Montag den 9. April 1934, 20 Uhr, im Restaurant zum «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.

Einzug der Beiträge. Besprechung des Maibummels.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Werte Mitglieder!

Ueber die Durchführung der projektierten Märzellerlings-Exkursion geben wir Ihnen gemäss Vereinsbeschluss vom 5. März d.M. mit Einladungskarte rechtzeitig die wünschbare Auskunft.

Ausser den ordentlichen Vereinsversammlungen jeden Montag abend freie Zusammenkunft an unserm Stammtisch im «Sihlhof».

Bekanntgabe allfälliger Adressänderungen an den Präsidenten, A. Bühler, Pflugstr. 10, Zürich 6, erbeten.

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BERN	BURGDORF	SOLOTHURN	ZÜRICH
Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattliger Garten. Karl Schopferer	Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Frau Witwe Hügli	Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt	Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P. V. Karl Bayer
	ST. GALLEN Pilzfreunde treffen sich im «Grünen Baum» unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich Fam. Weber-Schweizer	WINTERTHUR Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche „NEUECK“ nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.	Restaurant z. Brückenwage Zweierstrasse 2 Karl Heller

Bitte nicht falten!